Georg 948

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

4.55.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=2

# Welche bücher heilig vñ Biblisch seind.

Diß büchlin leret vnderscheid zwüschen Biblischen büchern vnd vnbiblischen/darinnen vil geirret haben/vnd noch irren. Darzů weiset das büchlin welche bücher in der Biblien erstlich seind zůlesen.

Andres Bodenstein von Carolstat/ Doctor.

# Dem ersamen vnd namhaff-

tigen Wolffgang Sturtzen/Burger vnd Bergmeister in S. Joachimß tal/wunsch ich Andres Bodenstein gesuntheit vnd wolleben in Christo/mit anbietūg meiner willigen diensten.

Ersamer günder vnd fürderer/Dieweil ich euch als einē lieb haber/reiner Christlicher warheit(so in Biblischen büchern ingeleibt)in eigner person/vñ auch durch eüwer günder(der ir nit wenig/vmb eüwer dienst/leutseligkeit/vnd gütheit/habt erlangt)vermerckt vnd erkant/hab ich allen Christen/sonderlich euch zů gůt vnd eren/ein kurtz anzeig vñ berichtung thůn wöllen. Vff das ir eygentlich sehen vnd versteen mügē/welche bücher/in der Biblien warhafftiglich Biblische vnd Göttliche bücher/vnd widerumb welche vnbiblisch seind. Item welche zů ernst/vnd widerstarcke gewapente feind fürzůwenden. Widerumb welche allein den hauffen gemeren/vñ zůschimpff oder wider blosse einfaltige krieger(als Barfüsser holtzschůger seind)dienen. Das thů ich derhalben/das euch die grawe gesellen/vnd andere keßieger/nit an der seel beschedigen/wie sy sich an eüwern gütern/gesuntheit vñ leben/vorzeiten/zůuerletzen vnderstanden haben. Ich hoff ir werdēt mir nicht verargern/dañ der wirdig herr vnd meister Johan Sturtz/eüwer brůder(der anherr/den rechten Christlichen glauben zůlernen)gekommē/hat mich vertröst/das euch dises zůschreibē/zů keinē vngefallen gereichen würd. Damit got befolhē. Datum eilung/Wittemberg Sontags nach aller heiligen/Im iar. M. D. xx.

# Vorred.

NAch dem yetz wie ich bericht/neüw vnd teütsche Bib lien/sollen getruckt werden/vnd al le Christen geistliche vnd leyhen/ge lertē oder vngelerten/die heylige schrifft/zülesen oder hören lesen(vñ in solchem fleiß)schuldig seind/das sy widerūb andere Christen leren mügē/vnd wöllen/hab ich obgenanter/ vff anregen vnd begerung etlicher gotforchtiger men schen/allen vnd yeglichen Christen/alten vnd iungen/ geweichten vnd vngeweichten/männer vñ weiber/ein kurtze vnderricht thūn wöllen. Welche bücher/on ye manns widerred/Göttlich vnd Biblische seind/welche auch widerūb von etlichen nit angenōmen oder zůge lassen. Damit der frum vnd getrew diener gottes/sich vff die allerbest schrifft legen mūg/vnd der lere obligen die inen/durch alle ketzerische feind tragen/vnd auß al ler ferligkeit brengē mag. Vnd das er(wie ein klūg lem lin)die best weid erstlich süchē kan. Aber ich wil das al les vffs kürtzt versüchen. So yemāts weiter berichtūg bedarff oder begert/der lese mein latynisch Büchlin de scripturis Canonicis intitulirt vnd genennet/das wirt im ferrer füren vnd verstendigen.

## Biblisch bücher deß alten testamēts.

In dem alten gesatz/seind nachgeschribē bücher Ca nonici/das ist/göttlich oder biblische/fünff bücher Mo ysi/die selben.v.bücher seind zeiten von Christo das ge sātz genant. Vnd die Juden nennen auch noch heut die selbe fünff bücher/das gesātz/hebraisch thora.

¶ Darnach machen sy/ die Judē (vnd ist also bey den gelerten Christen in übung vnd gewonheit) die andere ordnung der Propheten/ nemlich diser bücher.

Josue.i. Zům ersten zelē sy vnder den propheté Jesum ein sun Naue/ das ist/ das büch Josue.

Judicū.2. Ruth. Darnach das büch der richter/ zů dem selben hencken sy das büchlin Ruth.

Samuel.3. An die dritt stelh ordnen sy Samuel/ das ist/ das erst vnd ander büch der künig.

Büch der künig.iiij. In die vierd stat setzen sy das büch der künig/ dz seind die zwey letste bücher der künigen.

Esaias.v. An das fünfft glid/ stellen sy Esaiam.

Hiere.vj. Hieremiam in das sechst.

Ezech.vij. Die sibend statt geben sy Ezechiel.

xij. klein propheté Vnd die achte stelh behalten die.xij. klein propheten/ die ein büchlin bey den iuden seind besitzen vñ inhaben. Dise bücher heissen prophetische/ so in diser andere ordenung begriffen.

¶ Die dritt ordnung götlicher bücher.

Die dritt ordnung begreifft bücher/ der ihene so die in den/ heilige schreiber/ od heilige lerer genent habē/ wie wol sy etliche lerern auß den selben/ als Dauid/ Moyß vergleichen.

Job.j. In diser ordnung stert das büch Job zůforderst.

Dauid.ij. Darnach Dauid/ den sy mit einem psalmen büch beschliessen. Do auch zůmercken ist/ das die psalmen der ihenen seind/ der tittel sy haben/ welcher aber on überschrifft ist/ der selbig gehört zů den schreibern oder meistern/ die sich über negest vorgeenden psalmen geschriben. Ich weiß wol/ das Augustinus in der zal diser bücher vil anders redt/ dañ Hieronymus. Ich weiß auch/ das er andre meynung hat/ von den psalmē/ aber it sollent wissen/ das Hieronymus in disem fal/ Augustino

weid überleyt/vnd gröſſer zůachten/vnd Hieronymo auch nach zů folgen iſt.

Es iſt auch ſo offenbar/das der heilig Auguſtinus geirret/das einer greiffen könd/vñ wir mügen ye nit leugnen/das er geirret.

In yetz obangezeigter ordnung haben drey bücher Salomonis.

Die dritt ſtelh/nemlich Proverbiorũ aber Beyſpilen oder gemeiner reden. Prouer. iij.

Zů dem vierden/das büch Eccleſiaſtes. Eccle. iiij.

Zů dem fünfften/das büch Canticum canticorũ. Cant. v.

Zů dem ſechſten Daniel. Daniel. vj.

Zů dem ſibenden Paralipomenon. Para. vij.

Die acht ſtatt behelt Eſdras/nemlich ſein zwey erſt Eſdras. viij.

An neündter ſtelh ſteet Heſter. (büchlin. Heſter. ix.

Vnd alſo zelen ſy nit mer/dañ. xxij. bücher deß alten geſätzs/aber vff das aller meinſt. xxiiij. ſo mã die bücher Ruth/vnd der Trehen Hieremie ſonderlich abzelẽ wil. Summa der bücher.

¶ Alle bücher die vnſer bücher dem altẽ geſätz zůſchreiben/vnd ſeind nicht in obgemeltẽ ordenungẽ begriffen/die ſeind nit von allen gleubigen angenommẽ/vnd für Götlich oder Bibliſch ſchrifft gerechnet. Ja ich ſag frey mit ſant Hieronymo/ſy ſeind Apocryphi/das iſt vnbekant er autoriteten/vnd habẽ kein Bibliſch heiligkeit. Apocrybhi. Darauß folgt/das Auguſtinus vil bücher zelet/vñ für heilig ſchrifft achtet/die doch nit für heilig ſchrifft ſoltẽ gezelet vnd geſchetzt werden. Es iſt auch vnverborgen allen den ihenen/ſo heilig ſchrifft deß alten geſatz/oder teſtamẽts/in der ſprach der Judẽ (võ welchen das alt teſtamẽt zů vns gekömen) leſen dz nicht mer/auch kein andre bücher dem altẽ geſetz zůgehörig ſeind/dañ. xxij. obertzelte bücher. Es ſol auch niemants andere bücher mit dem altẽ geſatz zelẽ/dañ die yetz obẽ vermeldt ſeint.

Manasse. Darauß folgt/ dz gebett oder Oration Manasse nit als heilig schrifft zůbrauchen ist.

Itē/ das die letste zwey bücher (so Esdre durch irrtūm vnderschrieben) auch nit für heilig biblische schrifft sollen gehalten werden. Vnd sol sich niemants entsetzen/ so er in den heiligen lerern (als Augustino/ oder Ambrosio vnd der gleichen) obgenāt bücher (nebend heiliger göttlicher schrifft ingefüret) lesen würt. Dañ wir mügē in disen zeiten schrifften Augustini/ vnd seiner gleichen auch infüren. Aber wañ wir irrungen/ als heilig biblische schrifft/ vnd in solcher wirden wölten gebrauchē/ so theten wir vnrecht/ vnd erzürnten den heiligē Augustinum hertiglich/ Das ich reiblich in dem büchlin von vnderscheid heiliger geschrifft/ vñ heiliger lerern beweisen werd/ wil gott/ vnd in obgedachtem büchlin de scripturis Canonicis beweißt hab.

Alde de scripturis Canonicis.

Tobias. iij. Item/ auß obuermelter ordnung folgt auch/ das daß büchlin Tobie auch nit als heilige Biblische schrifft/ in dem alten gesätz beschlossen.

Judit. v. Itē das Judith auch nit zů dē altē gesatz geteilt ist.

Sapiē. vj. Ecclē. vij. Machabeorum. viij. Dani. ix. Dergleichen nachgeschribē bücher/ nemlich das büch Sapientie/ Ecclesiastici/ zwey bücher Machabeorū/ Itē Baruch/ Die zwey letste capitel Danielis/ vnd ein gůt teil Danielis in dē. iij. capitel/ nit göttlicher schrifft seind. Dann der bücher vnd gedachte capitel/ ist keins vnder den büchern deß alten gesatzs geschriben.

Ich glaub wol/ vnd gestee/ das die Juden der selben ein teil yetz (wie wir die Christliche lerer) habē/ aber in der Biblien steen sy ye nit verzeichent/ es sol sy auch keiner wirdigen als die Biblische bücher.

Vnder disen büchern yetz erzelt/ die vnbiblische vermeilt/ vñ in Hebraischē biblien nit verschlossen/ sol doch vnderscheid der Apocryphen bücher gehaltē werdē/ als diser.

Das die zwey letste bücher Esdre ye vnd ye/für kein heilig Biblische schrifft gehalten seind. Esdre.3.et.4.

Dergleichen ist das gebett Manasse vnd Baruch vñ die zwey letste capitel Danielis/von der Susanna vō dem abgot Bel/vnd drachen/vnd von Abakuck.

Wiewol in yetzt gemelten büchern/nicht wenig geschriben steet/das niemāts verneynen darff/Dannoch ist niemant gezwungen/die sententz vnd wort der selbē bücher anzünemen/derhalbē das sy in solchen büchern gelesen werden/Sondern derwegen/das sy in andern (die heilig götliche schrifft genant) auch mügen gefunden werden. Derhalben ist erstlich zümercken/das vil schrifften in heiliger kirchen gelesen werdē/die doch nit Biblisch vnd göttlich gewest/vnnd noch yetz nit heilig schrifft seind. Dañ es werden sprüchen vnd reden (Augustini/Hieronymi/Ambrosij/Gregorij/Bede/Chrysostomi/Cyrilli/latinischer vñ kriechischer lerern) gelesen vnd gesungen. Die sich gar nicht wöllen als Biblische geeret haben/oder das wir ir bücher oder schrifften der heiligen göttlichen schrifft vergleichen/aber Biblische vnd götliche sollen halten.

Also liset die Christliche kirch mācherley bücher/yegliche in eigner krafft/vnd in seiner macht vnd wirden. Sy machet auch durch iren gebrauch/kein schrifft höher oder mer wirdiger/dañ sy in ir selber ist. Übung der kirchen.

Augustinus vnd Hieronymus (vnnd der gleychen) seind wol heilig Christlich lerer/ir Homilien vnd anderer lerern/liset die kirch/Aber sy helt sy der Biblischen schrifft vngleych/vñ vnuergleichlich geringer. Vnd ob wol etliche doll München/gedachte lerer/so groß machen vnd schetzen/sprechend/das iren lerungen nyemants darff widersagen. Jedoch ist offenbar/wie ob berürte Doctores alle Christen/von sich/in die schrifft/

füren/vnd sprechē/Das sich ein yeglicher mensch in die Bibliche schrifft einiglich vnd festiglich anheffte sol.

¶Vnd das sy einer durch heilig schrifft reilen vñ straffen mūg/so befundē/das sy göttlicher schrifft gefelt herten. Derhalben/ob gleich die Christlich kirchen solcher sprüchen vnnd reden/heiliger lerer/reglich gebraucht/dannoch bleibē sy heilige doctores/vnd ir bücher solche heiligen/den wir widersagen dörffen/vnd werdē nümmermer Biblische.

Also sol ein yeglicher von den Apocryphen redē/das sy vnd ein yeglich in seiner krafft vñ machr bleibē/wie wol sy die kirchen gebraucht/oder die heilige lerer zeitten (iren sachen zů gůt) infüren.

Darūb werden die zwey lerſten bücher Esdre nindert gröſſer oder mer durch gebrauchūg/ia sy werden nymmermer den Biblischen gleichmessig.

Vnder den Apocryphen/das ist die nicht in dem altē gesatz (dauon ich yetz sag vnd handel) begriffen/seind etliche als die heilige bücher/vnd für heilige angenommen/vnd doch nit göttlich oder Biblisch geschetzt.

Nemlich

| | | | |
|---|---|---|---|
| j. Sapientie | üj. Judith | | |
| ij. Ecclesiastici | iiij. Thobie | Machabeorū. | |

Dise bücher vnd iren inhalt/sol keiner/als Biblische haltē/aber er mag sy wol für alt heilige schrifft gebrauchen/wie einer sunst heiliger lerern schrifft gebraucht.

Vnd wie wol sy/wie gemeldet/nit als Biblische lere seind zůachten/dannoch rat ich niemants/sy in leichtfertigkeit vnd losem gemůt vnd spotheiten zůverwerffen/vff das sich keiner selber zůschanden mach/Dann es wer zů mal spötlich/dz du in dem büch der weißheit verlacheſt/das du mit aller ereerpietung/in bewerten büchern Moysi oder Danielis/aber der gleichen lesen/annemē vnd küssen müsseſt.

Ich beken/das Hieronymus obuerzeygte bücher nit so starck achtet vnd helt/das sy einen oder yemãds der feind/fellen vnd fahẽ vnd binden mügẽ/ dannoch sein sy mer vnd mechtiger/deñ Hiero. August. vnd derselbẽ gleichen lerer/krigisch vnd latinisch.

Ich sag auch/ das wir sprüchen gedachter bücher/ vnd sententz/on ander bestendige Biblische red/ wider keinen feind werffen vnd für trucken sollen. Aber doch mügen sy neben andern schrifften steen/den hauffen gemeren vnd zieren/Dañ yderman würt bekennen/das loblich (wiewol nit von nöten) so einer mit einem grossen vnd schönen heer hauffen zihen mag.

Die kriegßknecht haben nit alle harnisch die im her- Exemplum
hauffen seind/dennest verwerffen sy nit die haubtleüt. Also ist es mit den schrifften in obbeschribnẽ ordnũg begriffen/vnd den andern/so ausserhalb der selben ordenung/über vil iar vor Christ geburt gemacht vnnd gebraucht seind. Die Biblische seind die geschickte vñ gewapente sententz/Aber die andre obuermelt seind bloß nacket vñ schwach/ aber sy meren den hauffen/ vñ dienen zů dem parat vnd vorfechtẽ nit übel. In dem parat vñ vorschirmẽ pflegt mã schympff/spil/vñ lust zůhabẽ.

Aber im kampff vnd ernstlichen streychen/ist kein schümpff/vnd gehören geschickter leüt zům ernst/dañ zů dem spiel. Also ist es mit den schrifften Sapientie/vnd der gleichen/dienen sy wol zů einem vorfechten vnd parat/aber zů dem ernst/vnd kampff vnd wundẽ seind sy zů schwach/Sy machen kein tödliche wunden/sy fahẽ keinen feind/sy machẽ auch niemants zů einem ketzer/ dero sy leugnet. Dañ Hieronymus hat sich nicht dörffen vndersteen deß buchs Sapientie/ wider sein feind on andere Biblische bücher/zůgebrauchẽ. Er hat alwegen gefördt/ die ketzer möchten das selb verwerffen.

Darumb er stets andre schrifft fürgewend/vñ deß selb zů zier bey gezogen vnd vff der seyten gebraucht.

Ich sag nit das solche gering vnd schwach bücher/erlogen sententz inhalten (wie mich villeicht einer möcht vernemen) Nein/ich sag/das keiner für einen ketzer ist zů achten/dero solche bücher nit annimpt/das halt ich nach sant Nieronymi lere/das sy keinē feind niderwerffen/binden vnd gefengklich machen/vnd doch mer vñ krefftiger seind/dañ sant Augustini/Nieronymi/Ambrosij/vñ Gregorij/vñ der gleichē schrifft vnd lerungen.

Das ist auch war/wañ ich wider einen schreibē oder mit worten fechten solt/ der sich mit einer red Moysi/Josue/der bücher der künig oder eins Propherē sentēz geharnischt vñ bekleidt het/ Vnd ich wölt jn mit einer schrifft/auß den büchern/die nit in der zal altes testaments verzeichnet vñ mit gezelt seind/anfechten/das er sich gar nicht gegē mir werē solt/er möcht mich auch verachten/vnd mein argumēt achten/ gleych als pfiff ein ganß/vnd pließ jn an/dañ es ist ye spötlich/dz einer gegen Göttlicher vnd Biblischer schrifft/ mit einer/die nit für Biblisch geschetzt/streitten sol.

Darumb seind die/grosse dorren/so menschen red vnd sententz (sy heissen Biblische/aber der heiligē lerern Augustini/vnd seiner gleichen/wort oder lere) wider Biblische grundfesten dörffen fürtragen.

Endtlich sollen die läyen/den ersten hunger vñ durst nit auß den büchern Sapientie/Ecclesiastici/ Thobie/ Judith/vnd andern/welche in der zal alltes gesetz nit ingelybt/löschen vnd stillen. Das sol ir fleyß sein/das sy Christenliche geist/vnd iugent/auß denen büchern/formiren/speisen/vnd vffzihen/die an einiges mēschen gegenred Göttlich vnd Biblisch geacht/vnd das wölle sy sich ye embsig befleissen/vnd vor allen dingen sich vß

geferden deß glaubẽs tragẽ. Wañ sy aber in dem glauben wol erwachßen vnd sich gnüglich auß Biblischen schrifften bewart vnd bewapent haben/als dañ mügẽ sy vnbiblische bücher durchlesen.

¶ Das ich von den büchern obẽ in einer kleinẽ figur beschriben/nemlich Thobie vnd der gleychen gesagt/solt ir auch von nachfolgenden büchern vnd capiteln vrteilen vnd halten/ia darzů minder vnd geringer.

Dañ wiewol/vil gůter vñ lieblicher sententz/ in disen büchern verleybt vnd ingehalten seind/vnd die kirchen sy zů zeyten gebraucht/dannoch bleyben sy vnbiblisch/ vnd gibt jn heilig kirch/kein grösser herligkeit/dañ das wir solche bücher nebent den andern/in einen hauffen gebrauchen mügen.

Jch werd auch keinen nachlassen/sich mit den latinischen oder teütschen Biblien zů weren/vnd behelffen/ das yetzt gemelte bücher vnd capitel/in solchen Biblien beschlossen vnd begriffen seind. Dañ für dz erst weiß ich/das die Hebraischẽ getruckten Biblien (den wir in zweyffeligen vnd dunckeln sachen) so das alt testamẽt belangend/zů glauben vnd nachfolgen schuldig/berürte büchlin vnd capitel nit haben.

Für das ander/wiewol latinisch vñ teütsch Biblien/ obgenãte bücher vnd capitel auch behaltẽ haben/dannoch habẽ sy stets/zeichẽ/vnd ire verachtůg in den vorredẽ Hieronymi auch gehabt/das sy nit Biblisch seind.

¶ Jch gib auch zů/das Baruch vñ andre büchlin offt gemeldt/vil sententz vnd wort haben/die auch gőtlich vnd Biblisch seind/dannoch seind sölche sententz ye nit Biblisch/derhalbẽ/ dz sy in solche vnbiblischẽ büchern steend/sonder derhalbẽ/das wir sy in vnuertechtigen vñ biblischẽ büchern findẽ/Sunst soltẽ all redẽ vnd spriich Biblisch sein/die in solchen büchern begriffen/vñ doch

auch in der heiligen schrifft gefunden werden/würt folgen/das wir vil sprüch auß Vergilio vñ Ouidio müsse hören vñ annemen als Biblisch. Kurtzlich/wil einer erhaltē das ein schrifft Biblisch/vñ mit ir(als Biblische) schlissen vnd brangen/so müß er sy on alle mittel auß einem Biblischen büch nemen vnd fürwenden.

Hester. Alhie sol auch niemāds nit wissen/das in dem büchle Hester/auch etliche sententz vñ wort ingeleibt/die doch frömbd ingefürt vnd zügesetzt seind/das würt menigklicher in dem.xj.xij.xiij.vnd.xv.capitel vermercken.

# Neüw Testament.

Das neüw testament mag auch in drey ordnung geteilt vnd gespaltē werden.

¶ Oberste vñ fürtrefflichste ordnūg begreifft die Euāgelische bücher/die die heilige kirchē vier angenomen hat/diſe/Euangeliū Matthei/Euangelium Marci/Euangeliū Luce/vnd Euangeliū Johannis. Zů diſer ordnung gehören geschicht vnd hendel der Apostel.

Marcus. Euangelium Marci halten die alte vätter für einen kurtzen begriff Matthei. Derhalben/das daß Matheus nach der leng vnd breid geschriben/das hat Marcus mit kurtzem schreiben verneüwet vnd erzelt.

Euangelium Marci würt von etlichen Euangelium Petri genāt/die zweyffeln/ob es vō Petro/oder Marco gemacht. Aber ich bin durch Nieronymum bericht/das Petrus das Euāgeliū Marci bestetiget hat. Das letst capitel Marci ist vnbiblisch/wie etlich sagen/wer weyter berichtung begert/der lese mein büchlin de scripturis Canonicis.

Actus das seind der Apostel handelūg od̄ geschicht/hat Lucas beschribē/od̄ halbē seint sy euāgelischmessig.

Die andere Euangelia(als Nicodemi/das yetzt ge-

duckt vmbher getragē würt) vnd andere dergleichē/ seind nit Götlich oder Bibliſche/ob ſy gleich güte ſen-tentz haben. Derwegen ſollen die prediger vnd leßmei-ſter ſich fürſehen vnd beſinnē/was ſy den ſchäfflin Chri-ſti für weyd fürgeben/vnd vnderſcheid zwüſchen Bib-liſchen vnd vnbibliſchen haben.

## Andere Ordenung.

¶ In die andere ordenūg/oder an das ander glid/ſtel len Chriſtlich lerer die Epiſtel Pauli/ außgenōmen die Epiſtel zů den Hebreern. Dañ diſe Epiſtel iſt in zeyten deß heiligen Hieronymi/nit von allen kirchen angenō men geweſt/vñ ſteet noch in zweyffel/wer ſy gemacht. Aber alle andre ſant Pauls Epiſtel/haben negſt wir-den/digniteten/vnd autoriteten/nach Euangeliſcher maieſtet. Nemlich/j. zů den Römern. ij. zů den Corin-thern .j. zů den Galatern .j. zů den Epheſern. j. zů den Philipenſern. j. zů den Coloſenſern. ij. zů den Theſſalo-nicē. Diſe hat er zů Chriſtlichen kirchen geſchriben.

Paulus hat auch etliche zů ſeinen iungern geſchribē/ als. ij. zů Timotheo. j. zů Tito. zů Philemonen eine. So haben wir in der Sūmen. xiij. Epiſtel Pauli. Zů diſem glid gehören die erſten ſant Peters vnnd ſant Johan-nes Epiſteln.

¶ In der vnderſte vñ letſte ſtell neüwes teſtamēt ſteen volgende bücher. j. Epiſtel Jacobi/die andre Petri. ij. letſte Johānis/vnd eine Jude. Item die epiſtel zů den Hebreyern vnd Apocalipſis Johānis/Diſe hab ich der halben zůſamen geordent/das vorzeiten gezweyffelt/ vñ noch für vngewiß geacht würt/wer oder welche ſol che büchlin gemacht. Von ſant Jacobs Epiſtel iſt ge-ſagt/das ſy ein ander gemacht/dero Jacobus genāt/ aber doch kein apoſtel iſt/Derwegē ſy von etlichē klein

geschetzt/vnnd für vnbiblisch gerechnet. Aber ich weiß mein gewissen nit zübewaren/so ich der gleichen sagt/ dann der Kriegisch tittel deütet vff den Jacobum/deß schrifft sich auch latinisch vnd kriechische lerer/als Biblische vnd heilsame geschrifft gebrauchen. Vnd spricht Hieronymus (der vnß den zweyffel geleret hatt) das die selb Epistel Biblisch autoriteten ynbehalten hab/ darzů nennen sy Hieronymus/Augustinus/vnd all andere/Canonicā oder catholicam. So hab ich auch nindert gelesen/das ein lerer seinen widersächern gestat vñ nachgelassen hat/solche Epistel zůverachten vnd verwerffen. Es hat auch keiner (so vil mir yetz bewůst) wider obgemelt Epistel dörffen sagen/das etliche Pelagianer wider das bůch der Sapientie geredt habē. Derhalben kan ich niemants raten (ob sy gleich in der vndersten stelh wanet) das er sy verwerff/oder schimfflich handel.

Das ich von diser Epistel gesagt/das sol auch vō andren episteln/so im drittē glid verzeichēt/verstandē sein.

Doch ist zůwissen/das vnder allē büchern die dritt ordenūg Apocalipsis Johannis/das geringst ist/vrsach das in zeitē Hieronymi vnd darnach vil Christen/daß selb bůch noch nit angenommen.

Zů dem andern/dz der krigisch titel nicht lautet Apocalipsis Johannis Apostoli/sonder also/ Apocalipsis Johannis Theologi.

Für das dritt/das der stilus/red/vnd sermon/gemůt vñ art deß bůchs der heimlichē offenbarūg der macht/ ingenij/vnd art vñ schickligkeit (so in andern büchern Johannis Apostoli) gespürt vnd vermerckt/meins bedunckes fast vneinlich ist vnd nit gleich/yedoch wil ich daßselb/vñ die andre bücher der letsten ordnūg nit verworffen habē/sonder/wie obuermelt/vnderscheid gebē

Würt aber yemants die selbigē verwerffen/ der thū es vff sein verlust oder gewin/ dañ dieweil wir kein andre vrkunt/ denn schreiben Christlicher lerer/ als Hieronymi vnd seiner gleichē/ haben. Vnd der selbig schreybt vnd nent offtmals/ die sibē epistel/ Jacobi/ Johānis/ Jude darzū auch die Epistel z. i den Hebreern/ Apostolicas/ Canonicas et catholicas/ vnd Apocalipsim ein gōtlich biblisch būch/ kan ich dißmal nicht fürüber vñ anders schreibē/ dz solch bücher biblisch/ vñ ō vnōstē wirdē sein.

Ich ratt auch nyemandts/ das er sich erstlich vff die schwerste/ dunckele vñ verdeckte bücher heiliger schrifft lege/ vff das er sein arbeit vnd zeit nicht vnnützlich verlire/ oō finsternuß durch finsternuß verkere/ aber etwar einē verstant thūn fassen der heiligē schrifft vnd heiligē geist (dero in der schrifft/ wie er vorzeitē durch mēschen redt/ noch redet vñ leret) zū wider vñ engegē sein. Dañ es ist kein neyn/ das etliche bücher Allegorien/ figuren vnd verdeckte sententz habē/ welche durch warheit vnd licht (das man hin vnd her in der schrifft findt) soltē erklert vnd erleucht werden. Darūb sol der christlich leser vor allen dingē Christū in ō schrifft sūchē/ das ist/ solche schrifften lesen/ die Christū mit seinem leiden/ mit seiner krafft/ mit seiner gütigkeit/ mit seiner heiligkeit abmalen/ vñ für die augē deß lesers setzē/ so kan er nicht irren/ nach dē Christus selbst gesagt/ Ich bin dz liecht/ vñ der mir nachfolget/ der wandert nicht in finsternuß. Hastu Christum vnd sein wort vor augē/ so buchstu durch alle schrifft/ vñ magst alle finsternuß erlüchtē/ wie er gebotten hat/ sagende. Das ich euch in finster vñ geheim gesagt/ das solt ir im liecht vñ vff techern predigē vnd erleuchten. Derhalben/ sollen sich die mēschen erstlich/ vff klar wort Christi legē/ die selb innemē/ vñ wie ein liecht zū allen verborgē schrifftē tragē/ vnd erleuchtē. Solche

Ad Gala. iij.

Qui sequit me. Jo. viij.

bücher obgemelt/seind alle die ihen/so den rechtē warhafftigen glauben haben. An die selbig/das ist/an das wort Christi sollē sich alle christen/vnd kein andre wort anheffen/vnd sich kein creatur daruon lassen dringen/ Ob gleich ein Engel von hymel/oder ein Apostel/oder
Ad Gala. j. ein Bapst von Rhom/oder ein weiser der welt/als ein Theologus/er sey Pfaff oder Münch/hochgelert oder vnuerstendig/heilig oder sündig. In summa/er sol sich nichts von dem wort Christi lassen abzihen. Derhalbē/ vnd damit/das den Christlichen menschen lustig vnnd leicht werd/wölt ich geraten haben/das sy deß morgēs ein zeit klein oder groß/in lesung oder anhörung/heiliger Euangelien/ Vnd nach mittem tag/oder abent essen/ein zeit in der heiligen schrifft/alts gesetz/vertrybē ia gewinnē. Nemlich zů dem ersten/das einer frů Matheum leß oder höret lesen/ Vnd nach abent essen Deuteronomiū Moysi/vnd füget das alt gesetz zů dem neüwen Euangelien. Aber wiewol das nit allwegen vnd yeglichem geschehen kan/vnd bescheert werdē/ sonderlich dem/dero nit vil geübt/vnd in heiliger schrifft erfaren. Doch weiß ich/so einer Mattheū vnd Deuteronomium gar außlißt/ das er einen mechtigen vnd tieffen geist Christi in der schrifft vff das wenigst richen würt/ vnd endtlich dahin kommē/das er versůchen wirt/wie süß der geist Christi. Das sol er aber vor wissen/das die brůderliche gemeine lieb vnd gůtigkeit (so im büch der andern ee oder gesetz/vff tag gestellt) in Mattheo vff einen tag/vnd vff ein teglich Christlich lobē gericht ist. Exemplum/das Deuteronomiū im. xv. capitel dem sibende iar/vnd vergeben gelt schulden hat gesagt/das sollen die Christen alle tag halten. Dañ wir habē nicht mer/dañ einen tag/nach dem geschriben. Hec est dies quā fecit dñs/exultemus et letemur i ea. Das ist der tag

in dem alle Christliche brüder ein gemeine freündtliche fröligkeit haben/vnd sollen keinen arm lassen bleiben.

Von disen/welche (von ersten zů lesen seind) wölt ich wol ein eiges büchlin machen. Aber dise materien leidt es nit/doch welcher einen schönen geist deß glaubens/ auß Historien schöpffen/vnd Paulū darzů vergleichen wil/das vnser seligkeit nicht in werckē/sonder im glaubē steet/der lese das.xx. capitel in dem andern büch Paralipomenon/vnnd der gleichen historien vnd bücher/ als die bücher der künig/Josue vnd Judicū ꝛc.

¶ Endtlich damit die einfaltige/die nach dē brot gottes/vnd wasser/das Christus gibt/verlangē haben vñ hungern aber dürsten/ ein sicher vnuerdechtig schaff driefft erlangen/hab ich für nutz vnd gůt geacht/dz ich alle bücher/so (an einige widersprechen) Biblisch vnd göttlich seind gehaltē/widerumb in einer figur repetirt Die folget also.

Das seind die allerheiligste Biblische bücher alts gesatz so die höchste wirden haben.

| | |
|---|---|
| j. | Genesis |
| ij. | Exodus. |
| iij. | Leuiticus. |
| iiij. | Numeri. |
| v. | Deutero. |

Dise bücher gehörē in die andre ordnūg/vnd besitzē den namē der Propheten.

| | |
|---|---|
| j. | Josue. |
| ij. | Judicum vnd Ruth. |
| iij. | Samuel.j.vñ.ij.Re. |
| iiij. | iij.vnd.iiij. Regum. |
| v. | Esaie. |
| vj. | Hieremie. |
| vij. | Ezechielis. |
| viij. | xij. Propheta rum. |

¶

Dritt ordnung diser bücher behelt die niderste stat/ seint aber doch sonst allē zweiffel biblisch

j. Job.
ij. Dauid.
iij. Prouerbia salomō.
iiij. Ecclesiastes eiusdē.
v. Canticū cāti. eiusdē
vj. Daniel.
vij. Sibre haiominie verba dierū. j. Paralipome.
viij. Esdre duo priores.
ix. Hester.

Also mügen auch drey stelh oder ordnūgen neüwes gesatz für augen gestellt werden/ nemlich.

Euāgeliū.
j. Matthei.
ij. Marci.
iij. Luce.
iiij. Johannis.
v. Dñ Actus Apostolorū

Dise bücher seint die aller höchste/ sonderlich die. iiij. Euāgelien/ dañ in den selben redt Chūstus sein wort selber/ vñ fürt vff in seinen vatter.

# Ander Ordnung.

Bücher/ der negsten wirden vnd kreffren nach Euangelischer maiestet.

j. Epistel zů den Römern.
ij. Zů den Corinthern.
j. Zů den Galatern.
j. Zů den Ephesiern.
j. Zů den Philipensern.
j. Zů den Colossensern.
ij. Zů den Tessalonicensern.
ij. Zů Timotheo.
j. Zů Tito.
j. Zů Philemonen.
Alle des Apostel Pauli.
j. Die erst sant Peters.
j. Die erst sant Johannis.

Dise Epistelen seind on einigs widerred/von den apo steln (wie angezeigt) geschriben/derhalben/vnd dweil sy das wort Christi vnd göttlichen willen erkleren/vnd vns an heilsame schrifft binden/vnd ist vngezweyffelt das sy den bottenläuffer Christi zůsteen/habē sy die an dere stätt der wirden.

# Dritt Ordenung.

Die folgende bücher/hab ich in das dritt glid/Biblischer schrifften derhalbē geskelt/das vō iren werckmeistern gezweiffelt wirt/vñ noch nit allenthalbē beschlossen/wer oder welche/sy geschriben oder gemacht. Ich hab sy aber/solichs zweyffels halben nit von Biblischer ere vnd wirden dürffen entschliessen vnd werffen/dann ich sihe bey Kriechischen vnd Latinischē lerern/das sy (doch mit vnderscheid/wie vor gesagt) als heilige Biblische schrifft geacht/genent/vnnd gebraucht werden. Vnd wañ die lerer vff einen teyl vallen/so sprechen sy/das wir syben Catholicas/Canonicas et Apostolicas haben/sy sagen auch/das sant Paulus die Epistelen zů den Hebreern gemacht/vñ sant Jacob der Apostel/die Epistel welche in der Biblien geschriben/ Item sant Peter.ij. vnd sant Johannes der Apostel. iij. vnd sant Judas der Apostel ein Epistel gemacht haben. Aber was von dem bůch Apocalypsis zůhalten sey/hab ich nit verhalten/das ich nit glaub/das der Johānes/welcher ein Apostel genant/vnd das Euangelium Johannis/vnd drey andere Epistelen sol geschriben/hab gemacht. Vrsach/das gedachtes bůch/noch art/noch gemůt hat/der andern bücher/so von Johanne dem apostel außgangen/vnnd ye ein merckliche anderung deß stili/das ist/deß satem vnd tůchs/der red vñ der krafft die sich in Apocalypsi ereygen vnd beweysen thůt/die Apocalypsis.

red ist anders/ so ist das ingenium anders/ vnd ist dem vierdē būch (das Esdre vndergelegt) einlicher vñ gleycher/ dañ den būchlin Johannis. Derwegē/ vnd dweil es so sere dunckel/ vnd mit gewulcken der gesicht verdecket/ kan ichs schwerlich zů Biblischē schrifften setzen/ aber doch/ dieweil ich den ersten Canonem vnd begriff Biblischer bücher/ so dem neüwen testamēt zůgehöret/ noch nit hab zůhandē gehabt/ vnd Apocalipsis zů den büchern deß neüwen gesätzes angebundē/ wil ich nicht vrteilen/ vnd yetz ein figur der Biblischē bücher letstes grads auch zeigen/ also.

j. j. Epistel zů den Hebreern.
ij. Ein epistel Jacobi.
iij. Die andere Epistel Petri.
iiij. Die letste zwo Johannis.
v. Eine Jude.
vj. Vnd das allernideerst büch/ Apocalypsis Johannis deß Theologen.

¶ Nun folgen die Apocryphen altes vnd neüwes gesatzes/ der sich die kirch/ gegen starcken feinden/ nit gebraucht/ vnd also sy nit erkendt/ Nemlich.

j. Sapientie.
ij. Ecclesiastici/ das die kugeln geistlich zucht nēnen.
iij. Judith.
iiij. Tobie/ deß sich etlich erdichte betler/ den armen zů schaden/ behelffen.
v. ij. bücher Machabeorum/ deß gebrauchen sich die pfarhern/ pro requiem eternam/ vnd pro donano bis/ wider bawren.
vj. Baruch ist ein schreiber Hieremiae geweest/ vñ hat gůt red. Dise bücher gebrauchē etliche Juden zeiten (wie wir Augustinū vnd Hieronymū/ vnd dergleichen/ in jn schreiben vnd disputiren fürtragen)

vnd nennen sy heilige bücher/aber kein verstendiger gebraucht sy/als vnd für Biblisch.

viij. Das gebett Manasse.

viij. Zwey letste bücher/so Esdre mit freuel zůgeschriben/werden offtmals von Hieronymo verlacht/vnd abwitzig vnd doll red genent.

ix. Ein gůt teyl/deß. iij. capitels Danielis verlachen etlich/vñ spottē der Christen mit dem gesang der iij. kinder/die in feürigen ofen sollē gesungē habē.

x. Die. ij. letstē capitel Danielis/Nemlich die historien Susanne/von dem abgott Bel genant/von dem Drachen vnd Abakuck.

xj. Das letst capitel Marci.

xij. Die Epistel die man Pauli(zů den Laodicierń) achtet/ist gar verworffen.

Das hab ich kürtzlich/wie obgemelt/geschribē/damit anzeigung zůthůn/das ich euch vnd dē eüwern/sonderlich dē doctor vñ meister/eüwren brůdern/zůdienē vñ wilfarē allzeit gewertig vñ gůtwillig wilbereit erfunden werdē. Grüsset mein gönder im Talh/vñ lebēt wol.

## Folgent notabilia: sein zů wurff.

Für das letst sollē etlich notabilia gemerckt werdē.

Das erst/das der Bapst vnuergleicher weiß/minder ist/dañ die Biblischē schrifften/vñ er sol im das Ne innitaris prudentie tue/nicht weniger lassen gesagt sein dañ dem allergeringsten hantwercks man.

Das ander/sag ich/vñ ist war/das Biblische schrifft ein gemein Conciliū überwindt/vnd so ein bawer vom plug/dem Concilio ein schrifft kónt zeigen/das sein sin gůt/vnd deß Cōcilij böß were/so solt das Conciliū dem bawren weichen vnd ere geben/von wegen Biblischer schrifft.

Für das drit ist zů mercken/das Biblische schrifft wirdiger ist/dañ die Christliche kirch/vnd dz sich die Christliche kirch/nach heiliger schrifft richten/vnd leben vnd halten sol/vnd nicht widerumb/die schrifft nach der kirchen leben vnd sich denen sol.

Für das vierd sag ich mit ernst vnd warheit/das ein yeglicher/der kirchen/von wegē heiliger schrifft glauben sol/vnd nit der schrifft derhalbē glauben/das sy in der kirchen geůbt/dañ wir glauben Biblischē büchern das sy der heilig geist zů der kirchen geredt. Alhie höre/das der Bapst dise red Augustini(Nō crederē euāgelio nisi crederē eccleſie) vnrecht vnd wider meinung Augustini/mit dem hörē zů seinem vortel gebraucht/Dañ er/zeucht sy dahin/es solt keiner der schrifft glauben/das sy gerecht vñ warhafftig vnd gůt ist/er glaub dañ der kirchē. Das ist Augustino wol in sechs enden zůwider/dañ er sagt/das man durch heilige schrifft ein gantz vñ volkōmē Conciliū straffen kan/vnd ist das sein gemůt. Durch anzeig heiliger kirchen lere ich/das diß aber ein ander buch Euangelisch oder nit Euangelisch ist. Der wegē hett der Bapst sein ketzerisch Bull wol zů andern sachen gebraucht/dañ das er sich über die schrifft überheben vnderfegt. Ich sag klar/das diser Bapst Leo ist ein ketzer/vnd erbiett mich das mit schrifften zůbeweisen/vnd alle die im in solcher sach/seiner Bullē anhengig sein/die seind in der vermaledeiung/bañ/acht vnd anathema gottes/vnd Christlicher kirchen feind.

Leo ketzer.

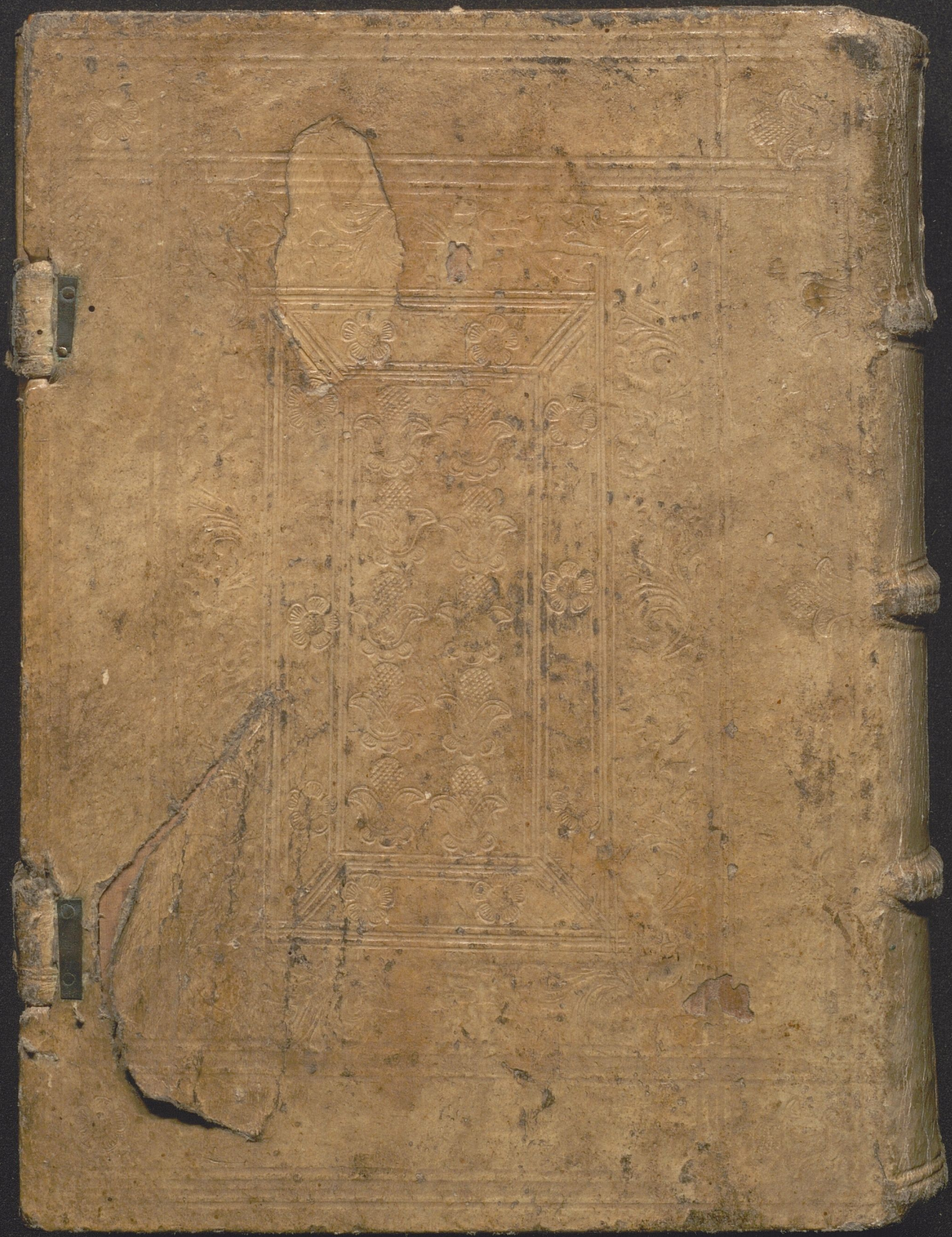
Für das fünfft/ist zůmercken/das ich gemeyner ůbūg nachgefolgt hab/in dē wort Biblischer bücher/dā wañ man spricht/das steet in der Biblien/helret vnd achtet yedermeniglich/das dasselb in den büchern beschlossen sey/darinn der Christlich glaub abgemalt vnd außgetruckt. Weil dañ vnuerborgē ist/das vnsere bücher die

wir Biblien nennen/vil frembd bücher habē/in welchē wir den glauben nit sollē sūchen)hab ich(damit vnderscheid zūmachen) etliche bücher Biblisch/etlich vnbiblische benent.

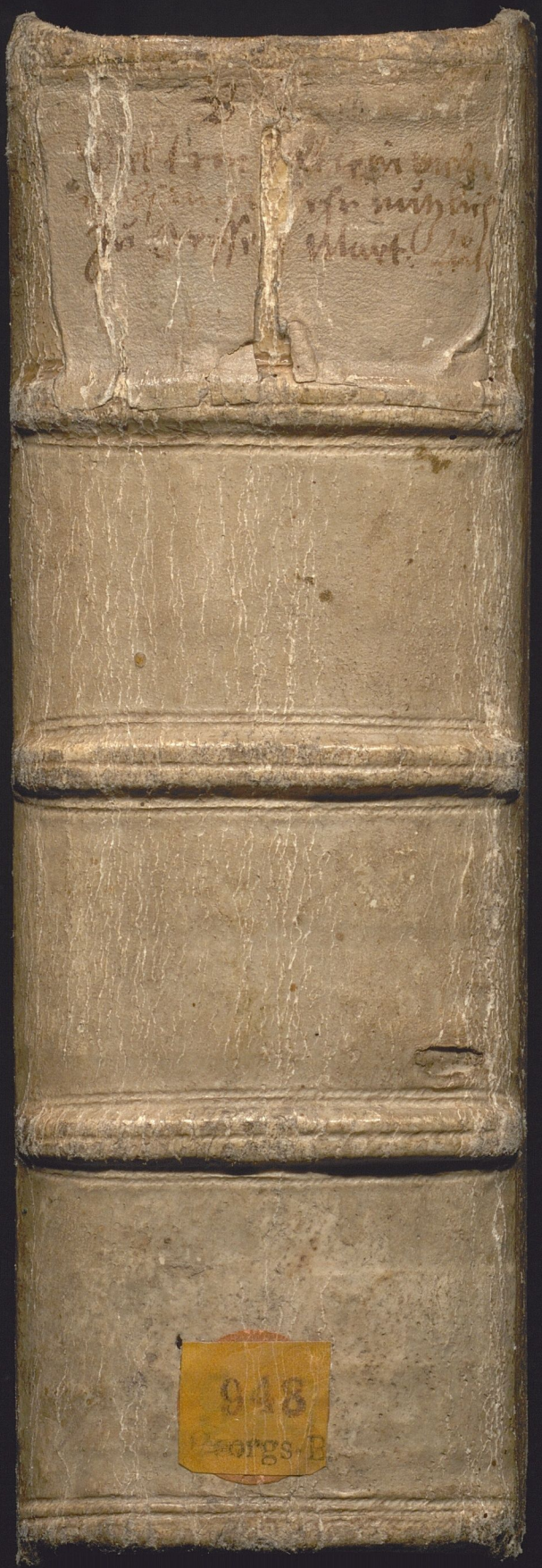
Zū dem sechstē merck/das die Biblische bücher krichisch Canonici/latinisch regulares/ zū teütsch regeln geheissen werden. Derhalbē/das sy form/massen/vnd regeln deß rechten glaubens seind/vnd das wir keins mēschen wort sollen für ein regel vnd richtmaß Christlichs glaubēs achten/sonder allein gottes wort das er in die propheten vnd aposteln geredt vnd gegeben/ vns zūsagen. Deñ Paulus spricht also ad Thessa.ij. wir sagē got vnableßlich danck/das ir ein lere angenōmen/dadurch ir got habt erkant/das ir nit einen sermon der mēschē/ sonder warhafftiglich ein sermon gottes empfangen hant. Das sol mir der Bapst wol merckē/das Paulus die von Thessalica lobt/das sy kein mēschen gesetz angenōmen/derhalben thūt der Babst heiliger schrifft gewalt/dz er sein hellische Secretalē lasset Canones nennen/dañ sy seind nicht regel der Christglaubigen/sonder gleyßner. Der heilig Paulus breyset Timotheū.ij. c.iij.das er die heilig geschrifften vō kind vff erkant/die jn gelert macht durch den glauben zū der seligkeit/vnd beschleußt/das der mensch volkommen werd/zū allen gūten wercken durch götliche lerung. Nun ist die heilig schrifft/den Christen gnūgsam/so seind Bäpstliche traditionen überflüssig vnd vnnütz. Folget auch/das keiner durch Bäpstliche statuten zū der seligkeit gefürt würt. Ja der teüffel henck sich(an meiner statt)an deß irrischē gottis Secretlin/dañ sy seind ye kein regel deß glaubēs/sollē auch gar nicht Canonice oder Catholice genent werden.

Im iar M. D. xxj.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=26



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=28




Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=30

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=32

# Welche bücher heilig vñ Biblisch seind.

Diß büchlin leret vnder/

scheid z… …nbib
lisch… …d
n…

And… …on

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567760979-14/fragment/page=33